

7. Zusammenfassende Beurteilung

Das Busunternehmen Janssen Reisen GmbH & Co KG in Friedeburg beabsichtigt, ihr Betriebsgelände in Richtung Süden zu erweitern, damit Platz für eine Hallenumfahrt der Busse geschaffen werden kann. Aufgrund der Erweiterung ist eine Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 36 der Gemeinde Friedeburg im vereinfachten Verfahren nach §13 Baugesetzbuch beabsichtigt. Durch den Busbetrieb kommt es zu Geräuschimmissionen an der umgebenden Wohnbebauung, so dass Konflikte bzgl. Geräusche im Vorfeld nicht ausgeschlossen werden können.

Die itap GmbH ist beauftragt worden, ein entsprechendes Gutachten zu erstellen, in dem die zu erwartenden gewerblichen und verkehrsbedingten Geräuschimmissionen an der vorhandenen Wohnbebauung prognostiziert werden.

Die Prognoseberechnungen ergeben folgendes Resultat:

- Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht sind keine Schallimmissionsschutzmaßnahmen notwendig.
- Die prognostizierten Beurteilungspegel unterschreiten die maßgeblichen Immissionsrichtwerte an allen Immissionsaufpunkten im Tagzeitraum auch unter Berücksichtigung der gewerblichen Vorbelastung.
- In Bezug auf Pegelspitzen sind im Tagzeitraum keine Konflikte zu erwarten.
- Durch die Erweiterung des Betriebes sind keine wesentlichen Änderungen bezüglich der verkehrsbedingten Geräuschimmissionen zu erwarten, somit entfallen Maßnahmen organisatorischer Art.

Oldenburg, 26. August 2011



Dr. Michael A. Bellmann



Monika Siepmann, Dipl.-Ing. (FH)

itap
GMBH
Marie-Curie-Str. 8
26129 Oldenburg

- von der Oldenburgischen IHK ö. b. u. v. Sachverständiger für Schwingungen, Erschütterungen und Vibrationen
- Sachstellenleiter der Messstelle nach §26 BImSchG für Schwingungen, Erschütterungen und Vibrationen

Anlage 1: Darstellung der Geräuschquellen für die Prognose der Vorbelastung

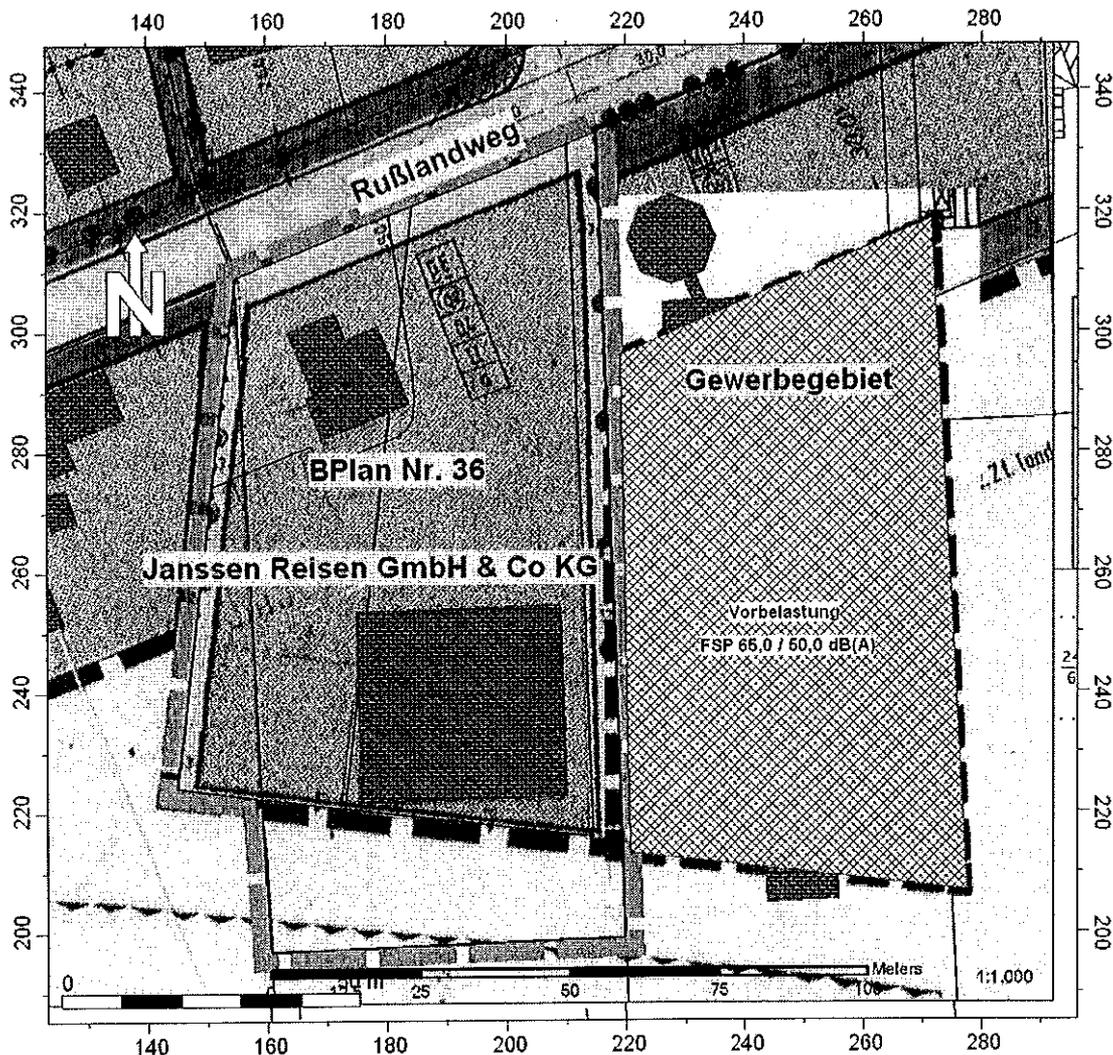


Abbildung A1: Lage der Geräuschquellen zur Berechnung der Vorbelastung

Anlage 2: Immissionsraster im Tagzeitraum (1.0G)

